

Erfahrungsbericht

Erasmus

Auslandssemester WS 2010/2011

Polen / Warschau

Skola Gowna Handlowa

Fazit:

Eine aufregende Zeit in meinem Leben die ich nicht missen möchte und ich würde mich immer wieder für die Stadt und die Universität entscheiden.

Genauso wie ich mich immer wieder für ein Erasmus Programm entscheiden würde, einfach aus dem Grund, dass es gut organisiert ist und man die Chance geboten bekommt Menschen aus allen Teilen der Welt kennen zu lernen.

Zeitraum des Aufenthaltes:

Mein Auslandsaufenthalt im Wintersemester 2010 an der SGH begann offiziell mit den Orientierungstagen am 28.09.2010 bis zum 30.09.2010. Vorlesungsbeginn war der 01.10.2010 und Vorlesungsende war der 20.01.2011.

Ich persönlich bin bereits etwas früher nach Polen gekommen um mir vor dem Semester bereits etwas Polen anschauen zu können und mich schon langsam an die Kultur und das Leben herantasten zu können.

Allgemeines zum Studienort:

Warschau ist die Hauptstadt Polens. Gleichzeitig ist die Stadt mit rund 1,8 Millionen Einwohnern die neuntgrößte Stadt in der europäischen Union und die größte Stadt Polens. Warschau stellt eine der wichtigsten Verkehrs-, Wirtschafts-, Handelszentren Mittel- und Osteuropa dar und ist allgemein kulturell und politisch von großer Bedeutung. Es finden sich diverse Universitäten, Theater, Museen und Baudenkmäler.

Warschau liegt direkt an der Weichsel und gliedert sich insgesamt in 18 verschiedene Stadtteilgebiete auf.



(Quelle : wiki)

Das Klima in Warschau liegt in der Übergangszone vom maritimen zum kontinentalen Klima. Das Klima ist stark mit dem in Deutschland zu vergleichen, nur dass die Sommer heißer und die Winter sehr viel Kälter werden können.

Die nächst größeren Städte bzw. die anderen großen Städte in Polen sind Wrocław, Lublin, Łódź, Poznań, Kraków und Gdansk.

Und um ganz ehrlich zu sein, all diese Städte sind definitiv einen Besuch wert!

Anreisemöglichkeiten

Es gibt verschiedene Arten um nach Warschau zu kommen. Welche von den ganzen Alternativen die beste ist, hängt vor allem davon ab, woher ihr in Deutschland kommt.

Bahn:

Mit der Bahn könnt ihr beispielsweise direkt nach Warschau mit einem Zug durchfahren. Dieser ist sehr komfortabel (deutscher Standard) und bietet eine schöne landschaftliche Aussicht unterwegs. Sobald ihr eine polnische Studentenkarte habt könnt ihr auch den Studentenrabatt nutzen, welcher ab dem 01.01.2011 bei 50% des normalen Preises liegt. Wichtig allerdings ist, dass nur eine polnische Immatrikulationbescheinigung gilt. Dieser Rabatt gilt denn für alle Bahnfahrten innerhalb Polens bzw. für die Fahrt mit polnischen Zügen. Was man allerdings für die Zugfahrten in Polen mitbringen muss ist Geduld, denn es kann Streckenweise auch schon einmal vorkommen, dass man einfach längere Zeit stehen bleibt oder man zwei Stunden lang nur in einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 20km/h fährt...aber keine Angst man kommt immer ans Ziel!

Flugzeug:

Es gibt aus diversen deutschen Städten Direktflüge nach Warschau. Als billigste Wahl würde ich euch die Wizzair Linie empfehlen. Die habe ich selber auch immer genutzt und kann mich in keiner Art und Weise beschweren. Ich persönlich bin immer von Hamburg/Lübeck im Norden Deutschlands nach Danzig geflogen und von da aus mit dem Zug nach Warschau. Für den Flug selber ist der Preis immer sehr unterschiedlich. Je früher ihr bucht, desto günstiger ist auch der Flug (Ca. 10€/Flug). Die Bahnfahrt von Danzig aus kostet umgerechnet rund 15€...also gar nichts im Vergleich zu deutschen Preisen ☺

Bus:

Man kann ebenso sehr gut mit dem Bus anreisen. Zahlreiche Busunternehmen bieten solche Fahrten an, allerdings ist dies natürlich sehr anstrengend und Nervenaufreibend, weil gerade auch die Straßenverhältnisse in den Provinzgebieten nicht die besten sind und man so oft sehr lange unterwegs ist.

Auto:

Selbstverständlich kann man auch mit seinem eigenen Wagen anreisen, Vorteil daran natürlich, dass man keinerlei Gewichtsbeschränkungen hat und man einfach alles in seinen Kofferraum stopfen kann. Verlockend...gerade für Frauen, allerdings würde ich euch persönlich davon abraten, da man in Polen nur Auto fahren sollte, wenn man schon einmal in Polen gefahren ist und den Fahrstil der Polen kennt. Der ist nämlich etwas anders als der von uns. ☺

Wohnmöglichkeiten:

Als erstes gibt es natürlich die Möglichkeit sich eine eigene Wohnung in Warschau zu suchen. Der Wohnungsmarkt in Warschau nicht direkt hart umkämpft und preislich gesehen vergleichbar mit den deutschen Wohnungspreisen, also sehr teuer für polnische Verhältnisse. Jedoch wenn ihr euch früh genug darum kümmert könnt ihr Glück haben und wirklich tolle und relativ günstige Wohnungen bekommen.

Ich persönlich wollte es am unkompliziertesten haben und habe mich für das Studentenwohnheim Nummer eins entschieden und zum Glück auch einen Platz bekommen.

Das „Sabinki“ (Stadtteil Mokotów/ Adresse: Aleja Niepodległości 147, 02-555 Warszawa) liegt direkt an der SGH und ist sehr günstig. Wenn man ankommt muss man 100€ Kautions hinterlegen (400 Zloty) und die Monatsmiete beträgt rund 96€ (385 Zloty). Also wie man sieht wirklich sehr günstig!!

Das Wohnheim ist auf 5 Etagen verteilt und beherbergt ca. 700 Studenten. Davon rund 80 Erasmus Studenten jedes Semester. Als Erasmus Student bekommt man ein Zweibettzimmer zugewiesen, dass man sich in den meisten Fällen mit einem anderen Erasmus Studenten teilen muss. Es gibt Zimmer mit Hochbetten und Zimmer mit Einzelbetten. Jeder Flur ist wie ein L geformt, dass heißt man hat einen langen Flur und einen kurzen Flur. Auf dem langen Flur gibt es ein Badezimmer mit 2 Duschen drin, insgesamt 3 Toiletten jeweils getrennt für Männer und für Frauen, und eine Küche mit einer Mikrowelle.

Auf dem kurzen Flur gibt es jeweils 2 Toiletten, 2 Duschen und eine Küche mit einem Backofen.

Im Keller des Wohnheimes gibt es 11 Waschmaschinen. Die man sich mit allen anderen teilen muss. Als kleiner Tipp für euch besonders gute Zeiten zum Waschen sind sonntagsmorgens und generell früh! ☺ Das kann euch sicher mal behilflich sein, da man oft länger warten muss. Dinge wie Bügeleisen, Wäscheständer, Staubsauger, Wischmopp usw. kann man sich bequem und einfach an der Rezeption ausleihen.

Alles in allem eine gute Wahl, wenn man es unkompliziert haben will und keinen Stress mit Vermietern etc. haben will. Wenn Ihr euch für das Sabinki entscheidet so gebe ich euch noch die folgenden Tipps:

- So früh wie möglich bewerben, da die Zimmer immer schnell weg sind
- Oropax einpacken!! Im Sabinki wird gerne viel und feucht fröhlich gefeiert ☺
- Sagrotanspray mitnehmen... gerade für die Mädels die Wert auf Sauberkeit legen!
- Wenn ihr einen schlechten Zimmermitbewohner bekommt: keine Sorge redet mit der Verantwortlichen Erasmus Mitarbeiterin... ihr könnt die Zimmer tauschen, wenn etwas frei ist!
- Nehmt euch nicht zu dicke Sachen mit, die ihr zuhause tragen wollt, da es im Wohnheim immer sehr sehr heiß ist und leider haben nicht alle Zimmer ein Thermostat um die Heizung runter zudrehen.
- Und alles in allem... ihr müsst Wodka erprobt sein und müsst öfter mal ein Auge zudrücken... denn man erlebt und sieht hier Dinge die man gar nicht glaubt ☺

Alles in allem aber eine gute Wahl, auch wenn ich persönlich das Wohnheim oft verflucht habe, so hatte man trotzdem immer alle Leute um sich und war direkt im Geschehen!

Ganz wichtig noch: Wenn ihr einen Wohnheimplatz im Sabinki bekommt und beim Check In Tag da seid, dann nehmt auf jeden Fall eure Buddys mit, da die Damen an der Rezeption und bei der Administration keinerlei Englisch sprechen!

Allgemeines zur Universität

Die SGH (Warsaw School of Economics) ist das Aushängeschild polnischer Wirtschaftslehre und wird als beste Business School in Osteuropa gehandelt!

All wichtigen polnischen Manager und Politiker haben größtenteils an der SGH studiert. Um dies zu belegen muss man sich nur einmal die Zahlen anschauen, z.B. waren von 21 Finanzministern, 11 SGH Absolventen.

Die SGH ist keine Uni in dem Sinne, wie man es kennt. Es ist eher eine Art Fachhochschule, was man auch an den Unterschieden in den Lehrmethoden erkennt.

Im Jahre 1906 wurde die SGH als erste Business School in Polen gegründet. Derzeit sind rund 12000 Studenten an der SGH eingeschrieben.

Das Campusgelände ist breit gefächert, da sich viele Gebäude in unterschiedlichen Straßen in einem Block befinden. Als Erasmus hat man aber überwiegend in einem Gebäude all seine Vorlesungen. Die Lage ist sehr zentral. Die Schule liegt direkt an der Metro-/Tramstation Pole Mokotowskie von wo aus man nur 10 Minuten ins Stadtzentrum benötigt.

Es gibt mehrere Möglichkeiten direkt an der Uni zu essen. Es gibt mehrere kleine Mensas und um die Uni befinden sich viele gute kleine Restaurants etc., die sich auf die Studenten eingerichtet haben und man gut und günstig essen gehen kann.

Betreuung vor Ort:

Die SGH hat diverse Kooperationen mit einigen Austauschprogrammen. Nur eines davon ist das Erasmus Programm.

Die Betreuung vor Ort ist als Erasmus Student wirklich sehr gut. Unsere Erasmus beauftragte war immer sehr hilfsbereit und hatte immer ein offenes Ohr für einen.

In dem Erasmus Büro selber an der Uni ist die Sprachbarriere gar kein Problem, da hier alle English sprechen. In den anderen Büros an der Uni sieht das ganze schon ein bisschen anders aus, denn viele können gar kein oder wenn nur oft sehr schlechtes Englisch sprechen. Also bei wirklich wichtigen Sachen die ihr nicht mir den Erasmus Beauftragten klären könnt, nehmt immer euren Buddy mit.

Studienangebot:

Für BWL sowie für VWL Studenten gibt es eine große Auswahl an englischsprachigen Vorlesungen. Es werden sogar auch Vorlesungen auf Deutsch angeboten.

Am Anfang gab es mit der Wahl der Kurse einige Schwierigkeiten, da alles über ein Onlinesystem (wirtualny dziekanat) abläuft, was leider nicht immer ganz einwandfrei läuft. letztlich habe ich auch die Kurse bekommen die ich wollte ☺ und zwar die Folgenden:

- Internationalization of firms (3 ECTS)
Hier muss man eine Case über eine ausgewählte Unternehmung verfassen und am Ende eine Klausur ablegen. Man kann hier leicht eine gute Note erhalten.
- Internet Marketing Strategy (1,5 ECTS)
Lediglich eine Case vorbereiten die in Gruppen präsentiert werden.
- Human Ressource Management (3 ECTS)
Schriftliche Prüfung (Multiple Choice) und ein Paper abgeben.
- Wirtschafts- und Sozialpolitik (4 ECTS)
Eine einigermaßen leichte Vorlesung die auch nicht allzu viel Material umfasst.
Am Ende muss eine schriftliche Prüfung abgelegt werden.
(Anerkennung bei LS für Finanzwissenschaft und Sozialpolitik)
- Internationale Finanzen (3 ECTS)
Anwesend sein bei den Vorlesungen und am Ende wird eine schriftliche Prüfung abgelegt
(Wahlweise auch Präsentation oder Case abgeben)
(Anerkennung bei LS für Finanzwissenschaft)

- Finanzwirtschaft der Unternehmung (4,5 ECTS)
Anwesend sein bei den Vorlesungen und am Ende wird eine schriftliche Prüfung abgelegt (Wahlweise auch Präsentation oder Case abgeben)
(Anerkennung bei LS Finanzwissenschaft)
- Advanced English for Management and Finance (3 ECTS)
Zwei Tests müssen geschrieben werden, die sehr viel Lernmaterial umfassen.
- Econometrics (7 ECTS)
Besteht aus der Vorlesung und einer Übung. Viel Lernmaterial. Prüfungsleistung besteht aus einer schriftlichen Klausur.
(Anerkennung beim LS für Statistik und Ökonometrie)

Alles in allem würde ich alle Kurse noch einmal genauso wählen außer Human Resource Management (Professor spricht sehr schlechtes Englisch und ist schwer zu verstehen) und Advanced English for M. and F. (zu viel Material, dass sich sehr schlecht vorbereiten lässt)

Sprachkurs:

Es gibt vor Beginn des Semesters die Möglichkeit an einem Intensivsprachkurs in einer anderen polnischen Stadt teilzunehmen. Die Informationen dazu erhält man rechtzeitig vom International Center in Kiel.

Des Weiteren habt ihr als Erasmus Studenten die Möglichkeit einen Polnisch Kurs im Vorlesungsverzeichnis zu wählen. Hierbei gibt es den Anfänger Kurs (polish for beginners) und den Fortgeschrittenen Kurs (intermediate polish). Dieser Kurs findet zweimal in der Woche statt und muss bei Teilnahme regelmäßig besucht werden.

Möglichkeit für Zugang zum Internet:

Im Wohnheim hat man kostenlos Internet ebenso wie in der Uni und in diversen Einkaufszentren, Cafés etc.! Überall gibt es jeweils WLAN. Lediglich im Wohnheim kann es manchmal durch Überlastung zu Ausfällen kommen, die selten nur einen ganzen Tag anhalten!

Finanzielles:

Die Lebenshaltungskosten in Polen sind wesentlich günstiger als in westlichen Ländern. Auch wenn Warschau teurer ist als alle anderen polnischen Städte, so ist es trotzdem noch günstiger als bei uns. Wenn man beispielsweise im Sabinki wohnt und man ein wenig auf seine Ausgaben achtet, so kann man mit ca. 400€ im Monat sehr gut leben! Lediglich Hygieneartikel und Anziehsachen sind teilweise gleich teuer oder etwas teurer als bei uns.

Freizeitmöglichkeiten:

Warschau ist eine Stadt die niemals schläft. Es gibt überall Clubs, Restaurants, Kinos, Cafés, Einkaufsmalls die jegliche Langeweile vergehen lassen. Des Weiteren gibt es überall Fitnessstudios, diverse Schwimmhallen und viele Grünanlagen wo man schöne Spaziergänge machen kann oder im Sommer einfach auf der Wiese liegen kann.